

EINLADUNG

TIROL
2050

energieautonom

MARKTGEMEINDEAMT

E-MOBILITÄT IN GEMEINDEN: Nutzen, Fahren, Laden



Mi. 05. April 2017, 14:00–17:00 Uhr
Werkstätte Wattens,
Weisstraße 9

Ablauf

Begrüßung

Referate zum Themenkomplex:

Elektromobilität und alternative Mobilitätslösungen

Ausstellung:

Dienstleister, Produkte und Beispiele aus anderen
Gemeinden

Moderation:

Ekkehard Allinger-Csollich, Mobilitätskoordinator
des Landes Tirol

Zum Abschluss:

Networking bei biofairem Buffet im
Anschluss an die Vorträge



Land Tirol, GemNova, Standortagentur und Energie
Tirol freuen sich auf Ihr Kommen!

Wir bitten um verbindliche Anmeldung bei:

Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck

Tel.: +43 (0)512 589 913, E-Mail: office@energie-tirol.at

**13:30 Uhr: Führung durch die Werkstätte Wattens.*

*Für alle, die Interesse haben, sich das Gründerzentrum
genauer anzusehen.*

E-Mobilität in Gemeinden

Begrüßung

LHStv Josef Geisler, Energielandesrat

LHStvⁱⁿ Mag.^a Ingrid Felipe, Umweltlandesrätin

Vortragende und Referate

- Co-Working, Team Offices und Fablab – die Werkstätte Wattens stellt sich vor

Vor dem Hintergrund einer 450-jährigen industriegeschichtlichen und unternehmerischen Tradition und im Sinne der **nachhaltigen Regionalentwicklung**, hat sich die **Werkstätte Wattens** zum Ziel gesetzt, sich zu einem der **führenden Gründer- und Entrepreneurzentren** im Alpenraum zu entwickeln.

Matthias Neeff, GF Destination Wattens

- So fährt TIROL 2050 – erste Impulse für die Mobilität von morgen

43 Prozent der Energie brauchen wir im Verkehrssektor. Wollen wir TIROL 2050 energieautonom schaffen, liegt in diesem Sektor viel Arbeit vor uns. **Der Wandel in der Mobilität ist deshalb einer der Kernbereiche der energiepolitischen Zukunftsstrategie „Tirol 2050 energieautonom“.** Das im Projekt

„So fährt TIROL 2050“ entstandene Aktionsprogramm Elektromobilität ist die Fortführung des energie- und verkehrspolitischen Weges des Landes Tirol und beinhaltet auch für Gemeinden interessante Maßnahmen und Möglichkeiten.

DI Bruno Oberhuber, GF Energie Tirol

- Der Umbau des Verkehrssektors hat begonnen – Eine große Chance für Änderungen im Mobilitätsverhalten

Unser **Mobilitätsverhalten** wird von **unterschiedlichen Faktoren beeinflusst**. Wollen wir eine Veränderung bewirken, müssen wir auf mehreren Ebenen ansetzen. Die **Gemeinden** nehmen hier eine **wesentliche Vorbildwirkung** ein. Martin Reis gibt uns einen Einblick in die Tätigkeiten und Vorhaben in Vorarlberg.

DI Martin Reis, Bereichsleiter Mobilität Energieinstitut Vorarlberg

- Wattens unter Strom – Ein E-Fuhrpark wie aus dem Bilderbuch

Mit ihrem direkten Draht zu den BürgerInnen tragen Gemeinden aktiv zur Erreichung der Energieautonomie in Tirol bei. „Die **E-Mobilität spielt in unserer Gemeinde schon länger eine wichtige Rolle**. Wir sind uns unserer **Vorbildwirkung** bewusst und wollen eine tragende Rolle in der Gestaltung einer nachhaltigeren Zukunft einnehmen.“

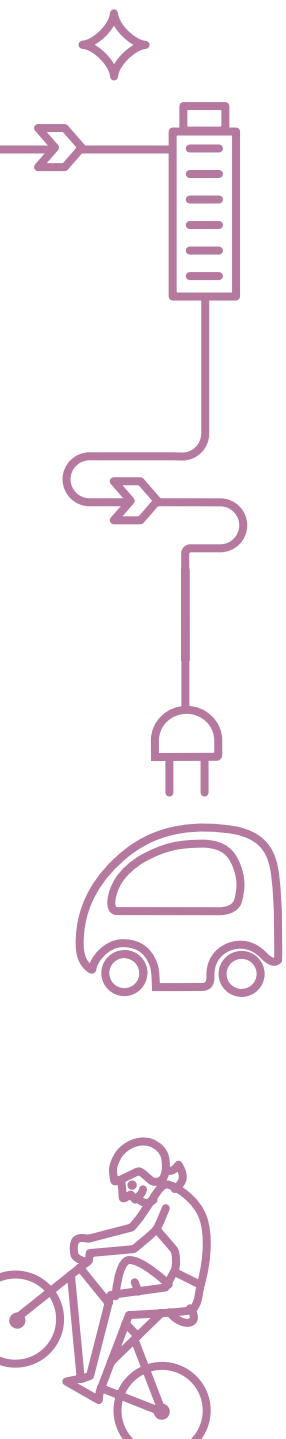
Thomas Oberbeirsteiner, Bürgermeister der Marktgemeinde Wattens

- Flüsterleise durch das Dorf – Die Dorftaxis von Angerberg

Mit dem E-Mobil um einen Euro durchs Dorf. In Angerberg steht seit vier Jahren ein **elektrisch betriebenes Dorftaxi** für Jung und Alt bereit. Ein **Erfolgsmodell**, das heuer um ein weiteres Fahrzeug erweitert wurde. Mit seinen **ehrenamtlichen Fahrern** hat dieses Mobilitätsprojekt auch einen starken sozialen Aspekt.

Walter Osl, Bürgermeister der Gemeinde Angerberg

- 30 Minuten Pause zum Verschnaufen, Vernetzen und Versorgen mit Informationen am Buffet



» Laden wo es Sinn macht –

Wo die Kärntner Elektromobilisten laden

80 % des Ladens sollten zu Hause oder am Arbeitsplatz stattfinden. Für die restlichen Ladevorgänge muss eine **öffentlich zugängliche Ladeinfrastruktur** bereitstehen. Wo liegen die Verantwortlichkeiten und welche Rolle spielen die Gemeinden? Ein Erfahrungsbericht aus Kärnten.

 *Gerald Miklin, MAS, Projektleiter E-Mobilität Land Kärnten*

» E-Carsharing in Tirol – Eine Ergänzung zum öffentlichen Verkehrsangebot

In den großen europäischen Städten bereits etabliert, findet E-Carsharing schön langsam auch den Weg nach Tirol. Will man ein E-Carsharing in einer Gemeinde aufbauen, müssen die Parameter stimmen und die **Kooperationsbereitschaft** vorhanden sein. Getreu dem Motto: Soziales E-Carsharing in Tirol als Zweitwagensersatz und zur Stärkung der regionalen Identität.

 *DI Peter Teuschel, e5-Teamleiter
Stadtgemeinde Wörgl*

» Von der Analyse bis zum Fahrzeug –

Die GemNova als Dienstleister für Gemeinden

Objektive Daten helfen bei der Entscheidungsfindung. Die **Gemnova analysiert den Fuhrpark** und liefert eine einfache **Entscheidungsgrundlage für die Umstellung auf Elektroautos**. Neben Unterstützung in der Beschaffung bietet die GemNova auch ein Mietmodell für Gemeinden an.

 *Alois Rathgeb, GF GemNova*

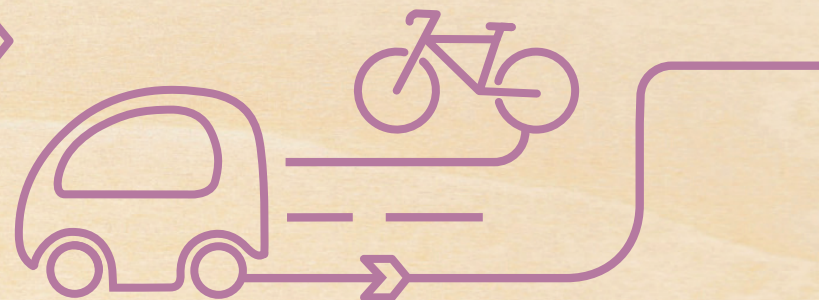
Die Veranstaltung wird nach den Kriterien von Green Events Tirol gestaltet.



Wir bitten um eine umweltfreundliche Anreise!

Suchen Sie eine Mitfahrgelegenheit? Teilen Sie uns Ihren Wunsch bei der Anmeldung mit und wir prüfen die Möglichkeiten. Gerne schicken wir Ihnen bei Bedarf auch einen persönlichen Fahrplan für Ihre Reise zu. Die VVT-Linien halten nur 3 Minuten Fussweg von der Werkstätte Wattens entfernt.

Eine Veranstaltung vom Land Tirol, GemNova,
Standortagentur Tirol und Energie Tirol.



www.tirol2050.at



Medieninhaber, Herausgeber: Energie Tirol, Südtiroler Platz 4, 6020 Innsbruck
Tel.: +43 (0)512 589 913, E-Mail: office@energie-tirol.at, Web: www.energie-tirol.at
Bildnachweis: Energie Tirol, Layout & Illustration: WEST Werbeagentur GmbH